

Liebefeld, im Februar 2020

Bestimmung Fötaler Rhesusfaktor aus mütterlichem Blut

Sehr geehrte Auftraggeberin, sehr geehrter Auftraggeber

Der Expertenbrief Nr. 68 der SGGG empfiehlt neu bei Rhesus-negativen Schwangeren zwischen der 18. – 24. SSW die molekulargenetische fetale Rhesus-Bestimmung aus dem mütterlichen Blut. Bei positiver fetaler RHD wird wie bewährt in der 28. SSW eine Anti-D-Prophylaxe gegeben.

Bis vor wenigen Jahren liess sich der Rhesus-Status des Ungeborenen nur durch einen invasiven Eingriff mit entsprechenden Risiken ermitteln. Neuerdings kann dieser aus der zirkulierenden zell-freien fötalen DNA (cffDNA) im mütterlichen Blut bestimmt werden. Für die Durchführung des Tests ist eine einfache Blutentnahme bei der Schwangeren notwendig.

Was bedeutet das für Sie?

Anforderung über Gynäkologie-Auftragsformular	Anforderung unter Freitextfeld «Spezialanalyse» eintragen. → Wichtig: Angabe der SSW und Entnahmedatum
Anforderung über elektronische Auftragserfassung LabOrder	Anforderung Fötales Allel-D → Wichtig: Angabe der SSW und Entnahmedatum
Genetische Anforderungen	keine Einverständniserklärung für genetische Untersuchungen erforderlich
Material	EDTA Blut (mind. 9 ml, evtl. mehrere Röhrchen abnehmen) oder Streck Vacutainer, komplett gefüllt (mind. 9 ml) → Röhrchen nicht kühlen, nicht zentrifugieren, nicht öffnen Stabilität: 5 Tage bei Raumtemperatur Bestellung über Ihre gewohnten Bestellwege
Befundzeit	max. 2 Wochen
Einsendungen	Mo-Do (das Material muss bis Do im LMZ Dr Risch sein)
Externer Laborpartner	SRK AG, Bern
Analyse ist kassenpflichtig	TP 173.00

Ihr/e Ansprechpartner/In

Dr. rer. nat Jörg Oliver Thumfart
Klinische Chemie (DGKL)
T 058 523 31 21
joerg.thumfart@risch.ch

Dr. phil. nat. Katja Ludin
FAMH Medizinische Genetik
T 058 523 34 62
katja.ludin@risch.ch

Wir freuen uns auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit.
Ihre LMZ Dr Risch Gruppe